

# Tempo 30 auf Unnaer Hauptstraßen mehrheitlich beschlossen – CDU: „Werden uns nicht beugen!“

Tempo 30 auf verschiedenen Unnaer Hauptverkehrsadern – darunter Friedrich-Ebert-Straße, Kleistraße und Hansastrasse: Gegen den Widerstand der CDU und der FDP hat Unnas Politik im Stadtentwicklungsausschuss heute Abend im Zusammenhang mit dem Lärmschutzplan dem strittigen Vorhaben zugestimmt. **Die Abstimmung endete mit 11 Mal Ja – SPD, FLU, Grüne und Linke – und 5 Neinstimmen (CDU und FDP).**

Der Fachausschuss hat damit mit Mehrheit die Umsetzung der EU-Richtlinie zur Lärminderung mittels Tempo 30 gebilligt. Abschließend entscheidet am 2. März der Stadtrat. Segnet er das Vorhaben ebenfalls ab, wird die Planung relativ kurzfristig umgesetzt.

**„Die CDU-Fraktion wird sich nicht beugen“**, kündigte noch am Abend entschlossen der Fraktionsvorsitzende Rudolf Fröhlich an (oben im Bild). Er geht davon aus, dass die Bezirksregierung Arnsberg als Aufsichtsbehörde „den mit der geltenden Rechtslage unvereinbaren Beschluss wieder aufheben wird!“ ***Denn nach geltendem Recht ist die Geschwindigkeitsdrosselung auf 30 km/h auf Hauptverkehrsadern (die Friedrich-Ebert-Str. ist bekanntlich eine Bundesstraße) unzulässig .***

Die Freie Liste Unna (FLU), die den Beschluss mittrug, nannte auf Anfrage am Abend noch einmal die Argumente, die sie zum Pro Tempo 30 bewogen hätten: „Lärmentlastung, Vermeidung von Gesundheitsgefahren für die Anwohner... Tempo 30 ist erst einmal die günstigste Lösung zur Lärmentlastung. Wir denken, man sollte das Risiko eines Konflikts mit Kreis und Land zum Wohle der Anlieger eingehen.“

Vieles sei derzeit im Umbruch, und eine Reihe von Maßnahmen, die früher undenkbar gewesen seien, setzten sich mancherorts durch: „Wer hätte vor Jahren geglaubt, dass auf der B1 in Dortmund einmal 50 km/h durchgesetzt würden?“